

# Bis ans Ende der Welt...

(sasunaru)

Von Chi\_desu

## Kapitel 10: Das Wiedersehen

Kapitel 10: Das Wiedersehen

"Naruto?", fragte der Junge verwundert. "Mein Name ist Naruto?"

Itachi nickte vorsichtig. "Uzumaki Naruto. Du bist ein Ninja, erinnerst du dich nicht?"

Der Junge legte die Stirn in Falten und versuchte angestrengt, etwas aus den wirren Bildern in seinem Kopf zu ordnen. Es wollte einfach nicht funktionieren. "Ich weiß nicht.", murmelte er resignierend. Er fasste sich an den Kopf und zuckte leicht zusammen, als ein rasender Schmerz durch seinen Körper jagte und ihn daran erinnerte, dass sein Kopf dick einbandagiert war. "Was mache ich hier?", fragte er den Mann, von dem er nur wusste, dass er Itachi hieß. "Warum kann ich mich nicht erinnern?"

"Du hast gekämpft. Dein Gegner hat dich die Schlucht runter gestürzt, und du hast dich am Kopf verletzt. Ich bin kein Arzt, aber ich schätze, dein Gedächtnis wird bald zurückkehren." Der Junge wunderte sich über den merkwürdigen Blick, den Itachi ihm zuwarf. Das alles machte keinen Sinn für ihn. Dass er ein Ninja sein sollte, erschien ihm schier unglaublich.

"Bin ich wirklich ein Ninja? Was kann ich denn?"

Der Fremde zögerte kurz. "Du bist ein Chuunin, deine Spezialität war... Kage Bunshin no Jutsu."

Die Technik, Schattendoppelgänger von sich selbst zu erzeugen. Der Junge war überrascht. Woher kam dieses Wissen? Er konnte sich nicht an seinen eigenen Namen erinnern, aber er wusste, was Kage Bunshin bedeutete? Seltsam. Aber das musste wohl heißen, dass Itachi ihm die Wahrheit gesagt hatte. "Dann... kannst du mit mir trainieren?", fragte der Junge. "Vielleicht hilft es mir, mich zu erinnern."

"In Ordnung. Morgen.", antwortete Itachi knapp.

"Sind wir Freunde?", erkundigte der Junge sich neugierig. "Haben wir zusammen

gekämpft, bevor ich mein Gedächtnis verloren habe?"

Der Fremde lächelte hintergründig. "Natürlich. Wir waren Kampfgefährten und haben gemeinsam gegen einen mächtigen Feind gekämpft."

"Und gegen wen?"

"Das erkläre ich dir später. Du solltest dich hinlegen. Wir werden unseren Feinden bald wieder begegnen und wenn du kämpfen willst, musst du gesund sein."

Der Junge nickte. Er wusste noch nicht sehr viel über sein Leben, und Itachi gab nur sehr spärliches an Informationen preis, aber anscheinend war es alles andere als langweilig. Er freute sich schon auf das Training.

Sasuke erholte sich sehr schnell von seinem Sturz. Nach nur zwei Tagen spürte er keinerlei Beeinträchtigungen mehr und das erfreute ihn ebenso wie es ihn beunruhigte. Es versetzte ihn einerseits in die Lage, aktiv mit bei der Suche nach Naruto zu helfen, aber andererseits stimmte es ihn auch nachdenklich. War das der Fluch, der, obwohl er ihn unterdrückt hielt und Kakashi das Siegel erneuert hatte, sich noch weiter in ihm ausbreitete und seine Heilung beschleunigt hatte? Es beunruhigte ihn. Im Kampf gegen Itachi hatte er von der Macht des Fluchs gekostet, und allein sein Hass, von dem Itachi geglaubt hatte, ihn gegen Sasuke verwenden zu können, hatte ihm die Kraft gegeben, den Fluch zu besiegen. Aber was würde beim nächsten Mal passieren? Er fürchtete sich davor, was passieren würde, wenn der Fluch wieder hervorbrechen würde.

Und vielleicht würde es schon früher geschehen als alle vermuteten. Sein Herz war in Aufruhr. Seitdem er wusste, dass Naruto verschwunden war, hatte er nicht mehr geschlafen. Er hatte es versucht, aber immer diesen Schrei gehört, als Naruto in die Tiefe gestürzt war. Er mochte sich nicht vorstellen, was passieren würde, sollte ihm jemand die Nachricht vom Tod seines Teamkameraden bringen. Einzig das könnte seinen Hass für Itachi noch stärker werden lassen. Und er wusste nicht, ob er dem Fluch dann noch standhalten könnte.

Die Tage zogen vorbei wie ein furchtbarer Alptraum. Die Männer von Konohagakure suchten den Fluss ab, doch von Naruto war nichts zu finden. Nicht mal eine Spur. Die Hoffnung schwand von Tag zu Tag, und dann kam der Moment, als der Hokage entschied, dass es keinen Sinn mehr hatte. Sasuke und Sakura hatten alles versucht, die Suchtrupps vom Gegenteil zu überzeugen, aber sie hatten sich nicht umstimmen lassen. Die beiden Ninja waren auf eine unsichtbare Mauer gestoßen und zum ersten Mal hatte auch Sakura begriffen, dass Naruto anders war. Die Dorfbewohner wollten ihn nicht finden. Sie sahen das Fuchsungeheuer in ihm, und sie hatten ihn deswegen schon immer ausgegrenzt. Für sie hatte er nie dazugehört. Warum sollten sie für so jemand noch mehr Zeit verschwenden?

Sasuke und Sakura waren nach einer Woche die einzigen, die noch weitersuchten.

Jeden Tag machten sie sich kurz nach Sonnenaufgang auf den Weg, um nach ihm zu suchen. Sasuke hatte sich geschworen, erst aufzugeben, wenn er ihn gefunden hätte.

Naruto konnte es nicht fassen. Das Training verlief großartig. Er war stark, und Itachi weckte immer neue, ungeahnte Fähigkeiten in ihm. Schattendoppelgänger, Kunst des Tausches, den Umgang mit dem Kunai oder den Wurfsternen. Es machte Spaß. Inzwischen glaubte Naruto es gern, dass er ein Ninja gewesen war. Nur seine Erinnerung hatte er bisher nicht zurückgewonnen.

Und eines beschäftigte ihn ganz besonders: der bevorstehende Kampf den Itachi ihm angekündigt hatte. Er war neugierig darauf, seine Kräfte in einem richtigen Kampf auszuprobieren.

Aber dieser Gegner, von dem Itachi ständig sprach, war für ihn nur ein Schatten, jemand, von dem er nichts wusste, dessen Beweggründe er noch nicht einmal kannte. Deswegen fragte er Itachi eines Abends danach, als sie nach einem erfolgreichen Trainingstag gemeinsam am Feuer saßen und auf das Essen warteten, dass Konatsu zubereitete. "Itachi-san, gegen wen werden wir kämpfen? Warum müssen wir ihn bekämpfen?"

Der wortkarge Itachi, über den Naruto noch immer nicht viel mehr wusste als am Tag als er in seinem Lager aufgewacht war, sah auf. "Warum willst du das wissen?"

"Ich weiß nicht...", murmelte Naruto. "Ich bin einfach neugierig. Außerdem frage ich mich, welcher Gegner so stark sein könnte, dass du meine Hilfe gegen ihn bräuchtest, Itachi-san. Ich habe doch gemerkt, wie stark du bist."

"Sein Name ist Uchiha Sasuke.", entgegnete Itachi und der Name berührte etwas in Naruto. Er kam ihm bekannt vor. Itachi sprach weiter: "Er ist mein Bruder, aber wir haben uns vor langer Zeit gestritten. Er ist abgrundtief böse. Er hat deine Eltern getötet."

"Was?", entfuhr es Naruto entsetzt. "Meine Eltern.... sind tot?" Er konnte sich nicht erinnern und obwohl er wusste, dass er über eine solche Nachricht hätte entsetzt sein müssen, fühlte er nur dumpfe Verwunderung und Enttäuschung darüber, dass seine Eltern, an deren Gesichter er sich nicht erinnern konnte, nicht mehr am Leben sein sollten. Er hob den Kopf. "Warum hat er das getan?"

"Ich weiß es nicht. Er hat es einfach getan.", antwortete Itachi.

"Das kann ich nicht glauben...", sagte der Junge leise. "Welcher Mensch tötet denn einen anderen einfach so?" Ein Bild tauchte vor seinem Inneren auf. Von einem Jungen mit dunklen Augen. Eine Woge von vertrauten Gefühlen spülte über ihn hinweg. Zuneigung...?

Itachi runzelte die Stirn. "Was hast du? Vielleicht sollte ich dir helfen, die Wahrheit zu

erkennen." Noch bevor Naruto zustimmen oder ablehnen konnte, hatte Itachi seinen Blick fixiert und Naruto konnte sich nicht mehr abwenden, vom starren Blick dieser grausamen Augen. Die Sharingan Augen zogen ihn in ihren Bann und dann war er gefangen. Die wirkliche Welt verdunkelte sich und dann tauchte ein neues Bild vor ihm auf. Naruto keuchte.

Ein junger Mann, mit dunklem Haar und tiefschwarzen Augen. Naruto erkannte ihn sofort wieder, er hatte ihn schon mal gesehen, als flackerndes Bild in seinen verschwommenen Erinnerungen. Er wirkte kalt und distanziert, aber Naruto fand ihn trotzdem nicht unsympathisch. War es Sasuke?

Auf einmal verzerrte sich der Gesichtsausdruck des Jungen. Er lächelte ihn eisig an. "Was ist, Naruto? Warum hilfst du ihnen nicht?" Erst jetzt entdeckte Naruto das Messer in der Hand des anderen.

Und dann veränderte sich das Bild. Er sah Blut, überall Blut. Tote Menschen auf dem Boden, und inmitten dieser Zerstörung und dieses Bild des Todes stand Sasuke, mit blutigen Händen und dem blutriefenden Messer noch immer in seiner Faust. Schwarze Zeichen hatten seinen ganzen Körper überzogen und seine roten Sharingan-Augen leuchteten in der Finsternis. "Naruto. Ich werde dich auch töten!", sagte er mit wutverzerrtem Gesicht und dann rannte er los. Naruto schrie, aber er konnte sich nicht bewegen. Dann fraß sich ein reißender Schmerz in seinen Unterleib als Sasuke ihm das Messer unbarmherzig in den Bauch ramnte.

Naruto schrie. Das Bild flackerte, dann wurde es dunkel und er war zurück in der wirklichen Welt. Itachi saß ruhig vor ihm und sah ihn an. Seine Augen waren nicht mehr starr und besitzergreifend, sondern nur noch beobachtend. Naruto fasste sich an den Kopf. "Was hast du gemacht, Itachi-san? Was hast du mir das gezeigt?"

"Ich habe nur eine deiner Erinnerungen hervorgeholt.", antwortete Itachi. "Jetzt hast du gesehen, wozu Sasuke fähig ist. Oder brauchst du noch mehr Beweise?"

"Nein...", murmelte Naruto. "Nein, das reicht mir völlig..."

"Sehr gut. Wir werden morgen früh aufbrechen. Dann sollten wir bald auf Sasuke treffen. Ich hoffe, du bist dafür bereit."

"Sasuke!", schrie Sakura und Sasuke horchte auf. Als er ihr Stimme hörte, rannte er sofort los. Sie stand am Ufer des Flusses und hatte gerade das Gebüsch durchsucht. "Sasuke, komm mal her!", rief sie, als sie ihn entdeckte.

Er lief zu ihr und ihm blieb einen Moment die Luft weg, als er sah, worauf sie aufgeregt zeigte. Hinter dem Busch lag ein Stirnband. Sasuke hob es auf. "Ein Stirnband mit den Zeichen unseres Dorfes.", sagte er. "Das... das muss Naruto gehören!" Zum ersten Mal seit Tagen keimte wieder ein Funken von Hoffnung in ihm auf. "Warum liegt es hier? Wenn er ertrunken wäre, dann wäre es im Wasser gewesen,

der Fluss hätte es vielleicht angespült, aber niemals an so eine Stelle!"

"Sasuke.", sagte Sakura und legte ihm die Hand auf die Schulter. "Mach dir keine voreiligen Hoffnungen. Vielleicht hat es irgendwer am Ufer gefunden und dann weggeworfen. Oder irgendein Tier hat es hierher geschleppt."

"Ach ja?", fragte er und seine dunklen Augen fixierten ihre. Dann deutete er mit einer Kopfbewegung zurück auf die Stelle. "Siehst du das? Da liegt noch etwas."

"Stimmt...", murmelte sie überrascht und griff ins Gebüsch. Es war ein Kunai. Wahrscheinlich der von Naruto. "Sasuke, du hast recht!", rief sie und drückte ihm das Messer in die Hand. "Vielleicht... vielleicht lebt er wirklich noch!'" Sie fiel ihm um den Hals und jubelte. Sasuke verdrehte die Augen. Wer war es jetzt, der sich falsche Hoffnungen machte? Aber er fühlte sich ja selbst so erleichtert wie schon lange nicht mehr. Naruto musste noch leben, er musste es einfach.

Er hörte etwas und es war nur seinen Instinkten zu verdanken, dass er nicht von dem heransausenden Wurfstern getroffen wurde. Er hörte sich selbst schreien: "Vorsicht, Sakura!", und fiel mit ihr vornüber. Das Geschoss raste über ihre Köpfe hinweg. Sasuke sprang auf und suchte die Gegend nach dem Angreifer ab. Er erkannte die Person sofort. Konatsu, die falsche Schlange, die sie in den Hinterhalt gelockt hatte. Auch Sakura merkte es. "Du!", schrie sie. "Wegen dir ist Naruto verschwunden!"

Konatsu sagte nichts. Sie stand einfach nur da und starrte die beiden Ninja an. Sasuke wunderte sich über das seltsame Verhalten. Aber er durfte jetzt nicht zögern. Wahrscheinlich wartete auch sein Bruder hier irgendwo, bereit für einen weiteren Angriff. Er ergriff den Kunai.

In dem Moment holte auch Konatsu etwas aus ihrer Tasche, rasend schnell, und warf es. Wieder ein Wurfstern, vermutete Sasuke. Er mobilisierte sein Chakra, um die Flugbahn mit Hilfe der Sharingan zu erkennen. Ja, er sah es! Er warf den Kunai, so dass er gleichzeitig das Geschoss ablenken und weiter auf die Ninja zuhalten würde, so hätte er sie zumindest lange genug beschäftigt, um sich und Sakura in Sicherheit zu bringen. Erst als er das Messer bereits losgelassen hatte, sah er mit seinen Sharingan Augen noch etwas anderes. Die ruckartigen Bewegungen... etwas stimmte nicht mit der Frau. Sie war wie ferngesteuert. Er sah so etwas wie eine schwarze Aura, die sie umgab.

Wie geplant fing der Kunai den Wurfstern ab und raste auf Konatsu zu. Aber danach verlief gar nichts mehr nach plan. "Sie weicht nicht aus!", keuchte Sakura. "Was ist da los?! Ist sie ein Trugbild?"

"Nein! Das hätte ich erkannt.", gab Sasuke zurück.

Der Kunai fand sein Ziel. Mit einem widerlichen Laut bohrte er sich in die Brust der Frau und dann verschwand die schwarze Aura um sie herum. Sie starrte auf das Messer und gab einen entsetzten Laut von sich. Dann sackte sie in sich zusammen und fiel leblos auf den Boden. Das Messer hatte sie tödlich getroffen.

Sasuke war geschockt. Es war das erste Mal, dass er einen Menschen getötet hatte. Warum nur war sie nicht ausgewichen??

Dann sah er seinen Bruder, der plötzlich wie von Geisterhand am Ufer des Flusses auftauchte. Und er begriff. Itachi war es gewesen. Er hatte Konatsu unter seinem Bann gehabt, wegen ihm war sie nicht ausgewichen. Das war eine Falle gewesen, er hatte gewollt, dass Sasuke sie tötete. Selbst das Stirnband und den Kunai musste er hier hingelegt haben. Aber warum??

Bevor Sasuke die Zusammenhänge begreifen konnte, schallte es: "Kage Bunshin no Jutsu!!" Es war wie in einem Traum. Er war viel zu überrascht und überwältigt, als er diese wohlbekannte Stimme hörte, um zu reagieren. Jemand packte ihn von hinten und auch Sakura wurde von einem Klon gepackt und festgehalten. Sasuke konnte es nicht fassen. Vor ihm stand Naruto, lebendig und wohlbehalten. Er konnte es nicht ändern, ihm traten die Tränen in die Augen.

"Naruto...", murmelte er erleichtert. "Du lebst!"

Naruto reagierte ganz und gar nicht so, wie Sasuke es sich erwartet hatte. Seine Stirn legte sich in Falten und zornig starrte er Sasuke an. Erst jetzt registrierte er auch, dass Narutos Klon ihn noch immer festhielt. Sämtliche Alarmglocken in seinem Kopf schritten. Naruto knurrte: "Du... du hast sie getötet!! Das wirst du büßen!!"

Nächstes Kapitel: Kampf für die Liebe